

Wie unsere Parteigruppe hilft, das Kampfprogramm der BPO zu verwirklichen

14 Mitglieder und Kandidaten gehören zu unserer Parteigruppe in der Schiffsbauvormontage der Rostocker Warnowwerft. Durch aktives Handeln, parteiliches Auftreten, vorbildliche Arbeitsdisziplin und Einsatzbereitschaft wollen wir gewährleisten, daß die 49 Werk tätigen des Meisterbereiches unseres Genossen Eckhard Pippig ihre Aufgaben gut erfüllen. In dem Bereich arbeiten verschiedene Gewerke - Schiffbauer, Schweißer und Kranfahrer - in drei Schichten, rund um die Uhr. Die Parteigruppe wird im Arbeitskollektiv politisch wirksam, weil in jeder Schicht Genossen tätig sind, das politische Gespräch mit den Werk tätigen führen, ihnen Beschlüsse der Leitung der BPO oder der APO-Mitgliederversammlung erläutern sowie Fragen zur Innen- und Außenpolitik der Partei beantworten.

Auf unserer Werft werden in diesem Jahr 10 Schiffe gebaut. Daraus ergeben sich hohe Anforderungen an alle Kollektive und Werftarbeiter. Wie die Parteiorganisation die Werk tätigen dafür mobilisieren will, ist Gegenstand des Kampfprogramms. Wie trägt nun die Parteigruppe dazu bei, dieses Kampfprogramm unserer BPO zu verwirklichen?

Im Kampfprogramm wurden unserer Parteigruppe konkrete Aufgaben gestellt. Im Mittelpunkt unseres ideologischen und erzieherischen Wirkens steht die tägliche Erfüllung und zielgerichtete Überbietung der ökonomischen Aufgaben des Meisterbereiches. So sind zum Beispiel alle Kennziffern des Planes Wissenschaft und Technik zu erfüllen, die bauablaufbedingten Termine einzuhalten, und die geplanten, beeinflussbaren Ausfallzeiten zu senken. Sparsam ist mit der Energie, den Werkstoffen und Hilfs-

materialien umzugehen. Das Kampfprogramm verpflichtet unsere Parteigruppe, in allen Arbeitsgruppen des Kollektivs auf ein strenges Regime der Disziplin, Ordnung und Sicherheit hinzuwirken sowie das gesellschaftliche Arbeitsvermögen und die Grundfonds noch effektiver auszulasten.

Jeder Genosse hat eine Aufgabe

Eine besonders aktive Rolle in unserem Partei- und Arbeitskollektiv spielt unser Meister Eckhard Pippig. Seine Initiative „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ steht im Mittelpunkt der politischen Arbeit der Genossen. Sie ist darauf gerichtet, Reserven bei jedem einzelnen im Kollektiv zu mobilisieren, um die Differenz zwischen Arbeitszeit und Leistungszeit weiter zu verringern und schließlich zu beseitigen. In diesem Sinne kämpft unsere Parteigruppe. Sie hat aus dem Kampfprogramm der APO Parteaufträge für die Genossen abgeleitet. Diese wurden in den Arbeitsplan der Parteigruppe aufgenommen. So hat jeder Genosse seine konkrete Aufgabe. Genosse Fritz Sommer zum Beispiel ist als Agitator eingesetzt, während Genösse Günter Orłowski unsere politischen Positionen als Vertrauensmann der Gewerkschaftsgruppe vertritt.

Unsere Parteigruppe verständigte sich im Verlauf der Plandiskussion in einer Beratung, warum es sinnvoll und real ist, neue Leistungsziele zu stellen und anzustreben. In der Diskussion dazu vertraten alle Genossen einheitlich den Standpunkt: Weniger als bisher kommt nicht in Frage; denn intensive Parteitagsvorbereitung heißt auch für unsere Partei-

Leserbriefe

ferenz auch daran gearbeitet, bei der Nutzung und beim Einsatz einheimischer Werk- und Rohstoffe voranzukommen. Die wissenschaftlich-technische Arbeit zum umfassenden Einsatz von technischen Glaserzeugnissen für das Bauwesen wird darum intensiv weitergeführt.

Ein Schwerpunkt im Kampfprogramm, auf den die Initiativen der Genossen in unserem Direktorat Komplexe Vorbereitung gerichtet sind, ist die Erzetfngnisentwicklung, die auch bei uns besonders der modifizierten Plattenbauweise gilt. Dabei geht es um eine weitere Rationalisierung der Projekte für den innerstädtischen

Wohnungsbau und für den Gesellschaftsbau und damit eng verbunden um eine gezielte Senkung der Bauzeiten und des Materialaufwandes. Die Parteileitung stellt als Orientierung den Genossen Architekten, Ingenieuren und Ökonomen in Vorbereitung der persönlichen Gespräche die Aufgabe, Ingenieur- und Projektpässe in völlig neuer Qualität zu erarbeiten. In Vorbereitung dafür hat die Parteileitung besonders mit Genossen aus Jugendforscherkollektiven konstruktive Diskussionen geführt, in denen gute und eindeutige Positionen entwickelt wurden. Es wurden Aktivitäten ausgelöst, auch auf dem Gebiet von Wis-

senschaft und Technik die Entwicklungszeiten wesentlich zu verkürzen und höchste ökonomische Ergebnisse zu erzielen.

Es wurden Schritte eingeleitet, um über den Leistungsvergleich innerhalb des Bezirkes und auch über den Erzeugnisgruppenverband Wohnungs- und Gesellschaftsbau des Ministeriums für Bauwesen zu noch gezielteren Aktivitäten und Initiativen zu gelangen. Den Kampf um die weitere Senkung des Bauzeitaufwandes und die Verkürzung der Bauzeiten sowie um eine höhere Qualität des Bauens wollen wir politisch-ideologisch besonders mit dem Parteilehrjahr, mit